

DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030

22.05.2020

Absender: **DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030**

An den
CSU Kreisverband Donau-Ries
Pflegstraße 10
86609 Donauwörth

Betreff: Vertrauensschutz für Windkraftanlagen und
PV-Ausbau für die neue Konjunktur

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr MdB Lange,
sehr geehrter Herr MdL Fackler,

viele der Bürger, Gruppierungen und Parteien in unserem Landkreis Donau-Ries setzen sich nun seit über 20 Jahren für mehr Klimaschutz und den Ausbau der Erneuerbaren Energien aller Sektoren ein. Die Technik für eine nachhaltige Energieerzeugung steht längst bereit.

Im Koalitionsvertrag 2018-2023 zwischen CSU und Freien Wählern heißt es:

„Die aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen sind entscheidende Erfolgsfaktoren für die Energiewende in Deutschland. Insbesondere Dachflächen bieten im Sonnenland Bayern ein erhebliches Potential für Solarstrom [...] Wir werden den weiteren Ausbau der Windkraft im Einvernehmen mit Bürgerinnen und Bürgern und Kommunen voranbringen.“

Warum verspielt die CSU seit vielen Jahren immer wieder das Vertrauen von Bürgerinnen und Bürgern, die in Erneuerbare Energien investieren?

2011: "Ich möchte bei der Windkraft eine Verdoppelung der Anlagen, was einer Vervierfachung der Leistung entsprechen würde", sagte Umweltminister Markus Söder (CSU) am 06.04.2011

2013: Dagegen verhindert Donauwörths CSU-Stadtrat und Landtagsabgeordneter Georg Schmid mit der Gründung einer Bürgerinitiative den Bau von Windrädern um Donauwörth.

2014: Die 10-H-Regelung ist seit 2014 in Bayern Gesetz. Der Ausbau der Windenergie ist dadurch massiv eingebrochen.

2020: Änderung des Art. 83 der Bayerischen Bauordnung: Statt des erhofften Vertrauensschutzes für schon genehmigte Projekte sollen demnach Windenergieanlagen, die noch nicht fertiggestellt sind, wieder zurückgebaut werden müssen.

Das sind nur einige Beispiele, wie die CSU die Windkraft geschickt verhindert und den Klimaschutz damit außer Acht lässt, obwohl im Koalitionsvertrag zumindest seit 2018 Maßnahmen zur klimafreundlichen Energieerzeugung vereinbart wurden.

Warum setzt die CSU ihren Koalitionsvertrag gerade im Hinblick auf Erneuerbare Energien nicht um?

„Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität“. Dieser Satz stammt aus der PM der Bayerischen Staatskanzlei „Bericht aus der Kabinettsitzung“ vom 03.12.2019. Warum schützt die CSU die Bürgerinnen und Bürger nicht vor der drohenden Klimakatastrophe?

DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030

PV-Ausbau für die neue Konjunktur: Zehn PV-Forderungen von DGS und Umweltinstitut München

Das Münchner Umweltinstitut hat gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) einen 10-Punkte-Plan erstellt, der Teil eines grünen Konjunkturpakets werden könnte. Bestehende finanzielle und bürokratische Hürden für den Ausbau der Solarenergie sollen damit beseitigt werden. **Die 10 Punkte lauten:**

1. Beide Solardeckel abschaffen
2. Ausschreibungen abschaffen/optimieren
3. Hürden für PV auf Gebäuden abschaffen
4. Solaranlagenpflicht für Neubauten
5. Kein Aus für Solaranlagen nach 20 Jahren
6. Solare Wärmeerzeugung voranbringen
7. Finanzspritze für kommunale Öko-Energieversorger
8. Innovationen fördern
9. Klimaneutraler Umbau der Wirtschaft voranbringen
10. Vorbildfunktion des Bundes

Wir fordern Sie auf, die derzeitige Windkraftblockade in Bayern aufzugeben und die sofortige Umsetzung dieser 10 PV-Forderungen voranzutreiben.

Für Ihre baldige Stellungnahme zu unseren Forderungen danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Burzler

Bündnissprecher und 1. Ansprechpartner des SFV-Infostelle Nordbayern.

Wer wir sind:

Das **DON-Bündnis 100 % Erneuerbare spätestens 2030** befindet sich in Gründung. Das Bündnis steht für 100 % Erneuerbare Energien für alle Sektoren bis spätestens 2030.

Einer der Bündnispartner ist der

Solarenergie-Förderverein Deutschland e. V. (SFV) – Infostelle Nordbayern.

Der SFV wurde 1986 gegründet.

- Unser Ziel ist die Umstellung der Energieversorgung auf 100% Erneuerbare Energien unter Schonung der natürlichen Umwelt und des sozialen Gefüges.
- Wir befassen uns mit dem Zusammenwirken der verschiedenen Energietechniken und mit der Wirksamkeit der unterschiedlichen Markteinführungsverfahren.
- Energiesteuer: Wir verfolgen auch ein Konzept zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch Verlagerung der Steuerlast von der menschlichen Arbeitskraft auf die Energie.
- Unsere Basis: Über 2.800 Mitglieder tragen den Verein und sichern seine finanzielle Unabhängigkeit.